

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 21 (1948-1949)

Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER ERZIEHUNGS RUNDSCHAU

ORGAN FÜR DAS ÖFFENTLICHE UND PRIVATE BILDUNGSWESEN DER SCHWEIZ. 57. JAHRGANG DER SCHWEIZERISCHEN PÄDAGOGISCHEN ZEITSCHRIFT, 41 JAHRGANG DER «SCHULREFORM». ZUGLEICH: OFFIZIELLES ORGAN DER SCHWEIZERISCHEN HILFSGESELLSCHAFT FÜR GEISTESSCHWACHE, DES VERBANDES SCHWEIZERISCHER KINDERHEIME, SOWIE DER VEREINIGUNG SCHWEIZ. FREILUFTSCHULEN

REVUE SUISSE D'EDUCATION

ORGANE DE L'ENSEIGNEMENT ET DE L'EDUCATION PUBLICS ET PRIVÉS EN SUISSE
ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ SUISSE EN FAVEUR DES ARRIÉRÉS
ET DE L'ASSOCIATION SUISSE DES ECOLES DE PLEIN AIR

INHALT:

Sind die Schüler überlastet? — Deutsche Kinderschicksale. Von Dr. Peter Ringger. — Schulpsychologische Sprechstunde. Von Dr. Ernst Boesch, St. Gallen. — Kleine Beiträge — Schweiz. und Internationale Umschau — Privatschulen — Bücherschau — Das Kinderheim — S.H.G.

Herausgegeben von Kommerzdruck und Verlags AG., Zürich, in Verbindung mit Dr. K. E. Lusser, St. Gallen; Dr. W. v. Gonzenbach, Prof. der E.T.H., Zürich; Universitäts-Prof. Dr. H. Hanselmann, Zürich; A. Scherrer, Trogen, Schulinspektor des Kantons Appenzell A.-Rh.,
Redaktion: Dr. K. E. Lusser Rosenberg, St. Gallen.

Redaktion der Rubrik: „Schweiz. Hilfsgesellschaft für Geistesschwache“, Dir. H. Plüer, Regensberg (Kt. Zürich).

Schweizer Erziehungs-Rundschau

Illustrierte Monatsschrift für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz
57. Jahrgang der „Schweiz. Pädagogischen Zeitschrift“. 41. Jahrgang der „Schulreform“

Herausgegeben unter dem Patronat des Verbandes Schweiz. Erziehungsinstitute und Privatschulen und der Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung, Zürich

Die „Schweizer Erziehungs-Rundschau“ (Revue Suisse d'Education) erscheint am 5. jeden Monats. Der Abonnementspreis beträgt bei direktem Bezug vom Verlag jährlich Fr. 8.—, halbjährlich Fr. 5.—. Bei der Post bestellt: jährlich Fr. 8.30, halbjährlich Fr. 5.30. Ausland: bei direktem Bezug durch den Verlag: Fr. 10.—.

Redaktionelle Mitteilungen an Dr. K. E. Lusser, Rosenberg, St. Gallen. — Mitteilungen betreffend Expedition, Probehefte, Adressen-Aenderungen an den Verlag der „Schweizer Erziehungs-Rundschau“: Kommerzdruck und Verlags AG., Zürich, Glärnischstraße 29, Tel. 23 18 47.

Abonnementszahlungen: Kommerzdruck und Verlags AG., Zürich 2, Glärnischstraße 29, Tel. 23 18 47, Postcheckkonto VIII 7787.

Insertenannahme: Industrie-Reklame GmbH., Kappeler gasse 13, Zürich 1, Tel. 27 40 40, Postcheckkonto VIII 37424

BÜCHERSCHAU

Eckart Peterich: Kleine Mythologie. Die Götter und Helden der Griechen. 153 Seiten, illustriert. Leinen. Fr. 8.60. Walther-Verlag, Olten.

In diesem kleinen, handlichen Buch macht Eckart Peterich, der Verfasser der „Theologie der Hellenen“, den Versuch, Götter und Göttinnen, Helden und Heldinnen der Griechen so knapp und genau zu schildern und die Sagen, in denen sie handeln, so einfach und klar zu erzählen, dass sich jedermann mit ihnen vertraut machen kann. Ohne der Wunderwelt des hellenischen Mythos aus eigenem das Geringste hinzuzufügen, lässt der Verfasser die Sagen in all ihrer Schönheit und all ihrem Tiefsinn die ihnen eigene verzaubernde und beglückende Sprache sprechen. Er erreicht das dadurch, dass er selbst sich einer schlichten, zarten Sprache bedient, die dem Geist des Dargestellten gemäss ist. Man sieht, dass hier zugleich ein Kenner des antiken Mythos, ein Dichter am Werke war, der aber sein Fachwissen wie seine eigene poetische Sprache bewusst hinter dem zurücktreten lässt, was uns die Hellenen selbst zu sagen haben. **

Wie führe ich meinen Haushalt. Ein Buch für angehende und erfahrene Hausfrauen von Helen Guggenbühl, Redaktorin am Schweizer Spiegel. Geb. Fr. 14.80.

Im Gegensatz zu ähnlichen Publikationen beschränkt sich dieses Buch darauf, zu zeigen, worauf es beim Haushalten, d. h. beim Einkäufen, Kochen, Instandhalten der Wohnung usw. ankommt. Es wird versucht, Freude und Interesse an der Hausarbeit zu wecken, indem immer wieder auf die geistigen Grundlagen hingewiesen wird. Die Verfasserin zeigt, dass jene Frauen, die über die Nüchternheit der Hausarbeit seufzen, ihre Sehnsucht nach geistigem Erleben nirgends besser als in der eigenen Haushaltung stillen können. Es wird deutlich gemacht, dass auch die Arbeit der Frau in der Haushaltung, wenn sie im rechten Geist geschieht, kulturelle Werte schafft.

Helen Guggenbühl vereinigt in reizvoller Weise moderne Auffassungen mit schweizerischer Tradition. Ein einzigartiges Geschenk für Verlobte und Neuvermählte,

aber auch voller Anregungen für erfahrene Frauen. Schweizer Spiegel Verlag, Zürich. **

Schweizer Kamerad, Monatsschrift für die Jugend; herausgegeben von der Stiftung Pro Juventute und der Jugendschriftenkommission des Schweizerischen Lehrervereins. Abonnementspreis Fr. 5.— jährlich, Fr. 2.50 halbjährlich.

Seit dem Jahre 1924 gibt die schweizerische Stiftung Pro Juventute die illustrierte Jugendzeitschrift „Schweizer Kamerad“ mit dem Bestreben heraus, das soziale Verständnis für den Mitmenschen sowie den Helferwillen bei der heranwachsenden Generation zu wecken und guten Lesestoff unter unserer Jugend zu verbreiten. Gerade in der heutigen Zeit, in der wieder in vermehrter Masse schlechte Jugendliteratur auftaucht, ist es wichtig, was unserer Jugend an Lesestoff in die Hände gegeben wird. Der reich illustrierte „Schweizer Kamerad“ erfüllt in jeder Beziehung die Anforderungen, die an eine gute Jugendzeitschrift gestellt werden; denn er ist lebendig geschrieben, kommt dem Wissensdurst der Jugendlichen entgegen, lenkt den normalen Reise- und Erlebnisdrang in die richtigen Bahnen und fördert die Selbständigkeit der Jugendlichen durch Veranstaltung von vielseitigen Wettbewerben. **

Rechnungs- und Buchführung in den Heimen und Anstalten für die Jugend. Die Studienkommission für die Anstaltsfrage der Schweizerischen Landeskonferenz für soziale Arbeit hat eine Wegleitung für die Rechnungs- und Buchführung in den Heimen und Anstalten für die Jugend herausgegeben, die als eine willkommene Neuerung auf dem Gebiete des Anstaltswesens bezeichnet werden darf. Verschiedene, für eine ökonomische und praktische Verwaltung wertvolle Grundsätze der Betriebsführung, die nach eingehender Prüfung verwaltungstechnischer Grundlagen bestehender Anstalten aufgestellt wurden, vermitteln Aufsichtsbehörden und Verwaltern von Heimen und Anstalten für Jugendliche wertvolle Arbeitsunterlagen. An Hand der Richtlinien für Rechnungsführung können jederzeit klare Uebersicht über die Finanzlage, wertvolle Kostenberechnungsmöglichkeiten sowie stichhaltige Unterlagen zu Subventionsgesuchen gewonnen werden.

Kz